

Antrag

Gremium	Termin	Status
Kulturausschuss	10.09.2020	öffentlich

Antrag Stadtratsfraktion DIE LINKEN

Antrag der Fraktion "DIE LINKE" vom 04.09.2020 "Umwidmung der Moltkestraße"

Vorlage Nr.: 20202228

Linksfraktion im Stadtrat

Bernhard Wadle-Rohe – stellvertr. Fraktionsvorsitzender

Mitglied im Kulturausschuss – Die Linke

C/O Seilerstraße 22 – D-67063 Ludwigshafen (Hemshof)

Linksfraktion mobil 017631232955

**Eilantrag Kulturausschusssitzung 10.09.2020 Stadtratssaal
14:30 Uhr.**

2020-09-04/Wa-Ro

An Prof. Cornelia Reifenberg
Bürgermeisterin – Kulturdezernentin
Kulturdezernat der Stadt Ludwigshafen

Sehr geehrte Frau Prof. Reifenberg,

Die Linksfraktion im Rat beantragt die Umwidmung der Moltke Straße am 9. Nov. 2020.

Begründung:

Da keine Aussicht besteht, daß die Sonderkommission zur Umbenennung der be-

lasteten Straßennamen, sich noch dieses Jahr trifft, zusammenfindet und berät, bitten wir den Kulturausschuß ein positives Zeichen im Vorfeld zu setzen und am 9. Nov. 20 diese Umwidmung symbolisch vorzunehmen.

Eine Stadt, und diese allein, ist für die Namen der Straßenbeschilderung zuständig und hat nicht die Aufgabe Nachhilfe in deutscher Erinnerungskultur zu Gunsten von NS-Verbrechern und ihrer geistigen Vorfahren zu geben.

Irrtümer aus der Zeit der Ur-Ahnen müssen nicht unveränderbar sein für alle Zeiten.

Deshalb sollte über Straßennamen nicht achtlos hinweggegangen werden, sondern deren sinnstiftende Aufgabe einer berechtigten Ehrung wieder in den Vordergrund der Betrachtung geführt werden.

Da sich die Ludwigshafener Stadtführung, im Gegensatz zu fortschrittlicheren Kommunen,

im Falle von Straßennamensänderungen immer wieder auf die unzumutbare, finanzielle Belastung der betroffenen Hauseigentümer beruft, wäre bei einer öffentlichen Umwidmung eines Namensgebers ohne Änderung der Straßenschilder dieses Argument überflüssig. Bei der kleinen Ludwigshafener Moltke-Strasse, die sich zwischen Wörthstrasse und Wredestrasse in Sackgassenmanier dahin zieht, wäre das möglich. Sie ist nach dem alten Schlachten-General, Helmuth Graf von Moltke, Chef des preußischen Generalstabes (1800-1891) und Vertreter des preußischen Heerführers sowie militärischen Vollstreckers der von Bismarck angestrebten Einigung Deutschlands durch "Eisen und Blut" benannt.

Die Linksfraktion fordert die Oberbürgermeisterin und die Kulturdezernentin auf, eine Umwidmung zu Gunsten des Großneffen dieses Generals, dem Juristen Helmuth James Graf von Moltke - Mitbegründer des nach dem Moltkeschen Gut Kreisau, benannten Kreisauer Kreises, dem Widerstandskämpfer des Nationalsozialismus angehörten, zu veranlassen.

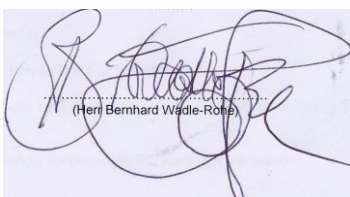
Moltke wurde am 11. Januar 1945 zum Tode verurteilt und zwölf Tage später in Plötzensee erhängt an einem Fleischerhaken. In einem Brief aus der Haft hinterließ Moltke für seine beiden Söhne seine Motivation zum Widerstand: „Seitdem der Nationalsozialismus zur Macht gekommen ist, habe ich mich bemüht, seine Folgen für seine Opfer zu mildern und einer Wandlung den Weg zu bereiten.“

Durch eine einfache Umwidmung gäbe es dann ein Militarist weniger und einen Widerstandskämpfer mehr im Bild der Ludwigshafener Straßennamen.

Kein Hausbesitzer müsste seine Anschrift auf eigenem Briefpapier ändern und kein Paß müsste umgeschrieben werden und dennoch hätte die Stadtführung Zeichen gesetzt – gegen das angeblich, Unabänderbare.

Die Umwidmung der Carl-Peters-Straße war 2013 das Ergebnis intensiver Diskussionsprozesse der Stadtgesellschaft. Der 9. Nov.20 wäre ein passender Tag die alte Moltke Straße dem von Deutschlands NAZI-Henkern in Plötzensee hingerichteten Graf Helmuth von Moltke umzuwidmen.

Mit freundlichen Grüßen



(Henri Bernhard Wedde-Röhre)